

## C•CURE 9000 v2.80 Sicherheits- und Ereignismanagement-System



### Funktionen, die den Unterschied ausmachen

- iSTAR Ultra-Controller unterstützen das offene Kommunikationsprotokoll für Sicherheitstechnik (OSDP) für die Datenübertragung zwischen Lesegeräten und Alarmzentralen.
- Unterstützung von bis zu 5.000 Lesegeräten pro Server und Erweiterbarkeit auf 40 Satellite-Application-Server für Enterprise-Systeme
- Enterprise-Systeme bleiben dank Unterstützung mehrerer Softwareversionen während des Upgrades einsatzfähig.
- Zugriff auf C•CURE 9000 über jeden Webbrowser – dank C•CURE Web
- Verwaltung und Überwachung von C•CURE 9000 über das Mobilgerät – dank C•CURE Go
- Partnerprogramm „Software House Connected“ zur Unterstützung von Standardintegrationen
- Teil des „Cyber Protection Program“ zur Reduzierung von Sicherheitslücken

\* neue Funktionen siehe Rückseite

### Leistungsstarkes und flexibles Security-Management

C•CURE 9000 ist ein leistungsstarkes, sehr flexibles Security-Management-System. Mit dem vollständigen C•CURE-Client, dem Web-Client oder unterwegs mit der C•CURE Go-App können Sie Ereignisse überwachen, Mitarbeiterdaten verwalten, Berichte erstellen, dynamische Ansichten und Videos anzeigen, die Systemaktivität überwachen und Besucher verwalten – völlig ortsunabhängig.

### Leistungsfähiges Informations- und Ereignismanagement

Mit seinem enormen Funktionsumfang ist C•CURE 9000 weit mehr als eine einfache Zutrittskontrolllösung. Kaum ein anderes System erlaubt ein solch umfassendes Management von Zutrittsdaten und -berechtigungen wie C•CURE 9000.

- Funktionen wie Bereichskontrolle und Steuerung der Personenzahlen in bestimmten Bereichen ermöglichen Anti-Passback, Personenzahlbegrenzungen und Zugangssperren für vertrauliche Bereiche.
- Einbruchmeldezonen und Tastenbefehle erhöhen die Sicherheit durch zusätzliche Überprüfungen noch weiter. Darüber hinaus gibt es auch Funktionen zum Absetzen von Notrufen.
- Dynamische Ansichten und editierbare Grundrisse liefern wichtige Informationen und lassen sich an die individuellen Anforderungen anpassen. So können Sie relevante Ereignisse leichter finden, verwalten und quittieren.
- Über das Besuchermanagement-Portal lassen sich Besuchstermine von Gästen festlegen und verwalten.
- Das Zutrittsmanagement ist die ideale Lösung, um Zutrittsanfragen von Karteninhabern rund um die Uhr zu verwalten, ohne das Sicherheitsteam hinzuziehen zu müssen.
- Einfache Ausweiserstellung und Smartcard-Programmierung Einheitliche Zutrittskontrolle und Videoüberwachung

Mit dem integrierten victor Unifying Client können Sie bei Bedarf eine ganzheitliche Videolösung für Ihre Zutrittskontrolle, Videoüberwachung und Einbruchmeldung einrichten. Mit dieser Flexibilität und der leistungsstarken, verteilten Architektur ist C•CURE 9000 eine sehr leistungsfähige Lösung, auch für anspruchsvolle Sicherheitsanforderungen in mittelständischen und großen Unternehmen.

## Ultimative Skalierbarkeit

C•CURE 9000 bietet ultimative Skalierbarkeit – vom Einzelsystem, der bis zu 5.000 Leser und 500.000 Zugangsdaten unterstützt, bis hin zur verteilten Enterprise-Architektur mit einem Master-Application-Server und bis zu 40 Satellite-Application-Servern. Dadurch wächst die Lösung mit Ihrem Unternehmen – egal ob es nur aus einem Gebäude mit wenigen Türen oder vielen weltweit verteilten Niederlassungen besteht.

## Das umfassendste Integrationsprogramm der Branche:

Mit C•CURE 9000 stehen Ihnen zahlreiche Integrationslösungen etwa für Videosysteme, Brand-/Einbruchmelde- sowie Sprechanlagen oder PSIMs zur Verfügung. Diese eingehend getesteten Schnittstellen werden direkt in die intuitive C•CURE 9000-Benutzeroberfläche integriert.

## Enterprise-Architektur

Die C•CURE 9000-Enterprise-Architektur unterstützt einen Master-Application-Server (MAS) und bis zu 40 Satellite-Application-Server (SAS) für eine Skalierbarkeit der Enterprise-Klasse. Bis zu 200.000 Leser und 500.000 Zugangsdaten können so über ein zentrales System verwaltet werden, das außerdem die Überwachung und Berichterstellung ermöglicht.

Mit C•CURE 9000 Enterprise haben das Sicherheits- und das IT-Team Ihres Unternehmens Kontrolle über das gesamte System – von einer zentralen Leitstelle aus. Dabei kann jeder einzelne Standort weiterhin sein eigenes Zutrittssystem unabhängig davon steuern. Jeder SAS kann in räumlicher Nähe zu den entsprechenden Endgeräten aufgestellt werden, sodass der Datenverkehr zum MAS reduziert und die Leistung gesteigert wird. An jedem Standort wird eine lokale SQL-Datenbank gepflegt, die für eine übergreifende Steuerung und Auswertung mit dem MAS synchronisiert wird. Der MAS verteilt erhaltene Änderungen dann an alle anderen SAS, sodass alle Server immer auf dem neuesten Stand sind.

Bei einem WAN mit hohen Laufzeiten (Latenzen) kann die lokale Leistung optimiert werden, indem ein SAS sowie die entsprechende Hardware für die Zutrittskontrolle und die Arbeitsplätze zur Alarmüberwachung und Ausweiserstellung an ein LAN angeschlossen werden. Außerdem steigt die lokale Leistung dadurch, dass der MAS die globalen Reporting-Aufgaben für alle SAS übernimmt. So bleiben jedem SAS mehr Ressourcen für die wichtigen Zutrittskontrollfunktionen.

## Unabhängige Steuerung

Jeder SAS kommuniziert direkt mit dem MAS, hängt aber in Bezug auf die Zutrittskontrolle nicht vom MAS ab. Jeder SAS-Systemadministrator hat die volle Kontrolle über die gesamte Zutrittskontrollhardware und alle Systeminformationen im Zusammenhang mit seinem Standort. Dadurch können die regionalen Systemadministratoren ihre jeweilige Region unabhängig vom MAS und dem Unternehmens-WAN steuern.

## Zentrale Sicherheitsleitstelle für das Alarmmanagement

Mit C•CURE 9000 Enterprise können Sie bequem von einem Arbeitsplatz aus Alarmergebnisse an mehreren Standorten gleichzeitig überwachen. Sie erhalten einen Überblick über sämtliche Abläufe, da alle Daten von allen SAS angezeigt werden können. Diese zentrale Alarmüberwachung ermöglicht es den Bedienern, sich beispielsweise beim Überwachen verschiedener Gebäude auf einem Gelände oder unterschiedlichen weltweiten Standorten abzuwechseln.

## Globale Berichte

Mit den globalen Berichtsfunktionen von C•CURE 9000 Enterprise können Sie Personal-, Konfigurations-, Hardware-, Journal- und Auditdaten usw. von allen Standorten und Objekten im Unternehmen abrufen. Da alle globalen Informationen auf dem MAS repliziert werden, sparen Sie wertvolle Zeit bei der Suche nach Daten und der Zusammenstellung erforderlicher Berichte.

## C•CURE 9000 Standalone und Enterprise – Systemkapazitäten

C•CURE 9000 MAS-Werte (Standard/Maximum) <sup>1</sup>						
	MAS1	MAS2	MAS3	MAS4	MAS5	MAS6
Aktivierte Mitarbeiter-Datensätze global <sup>2</sup>	1 Tsd	10 Tsd.	25k	100 Tsd.	250 Tsd.	500 Tsd.
Gleichzeitig geöffnete Client-Verbindungen <sup>3</sup>	5/100	5/100	5/100	10/100	10/100	10/100
Ausweisstationen	1/100	1/100	1/100	2/100	2/100	2/100

C•CURE 9000 Standalone- und SAS-Werte (Standard/Maximum) <sup>4</sup>										
	L <sup>5</sup>	M <sup>5</sup>	N <sup>5</sup>	P <sup>6</sup>	Q <sup>6</sup>	R <sup>6</sup>	PLUS <sup>6</sup>	S <sup>6</sup>	S Plus <sup>6</sup>	T <sup>6</sup>
Online-Leser	16	32	64	128	256	512	1.000	2.500	3.500	5.000
C•CURE Go-Lesegerät (mobil)	0/10	0/10	0/10	0/30	0/30	0/30	0/30	0/30	0/30	0/30
Online-Eingänge	1 Tsd.	1 Tsd	1 Tsd	5 Tsd./10 Tsd.	5 Tsd./10 Tsd.	5 Tsd./10 Tsd.	5 Tsd./10 Tsd.	10 Tsd.	15 Tsd.	20 Tsd.
Online-Ausgänge	1 Tsd	1 Tsd	1 Tsd	5 Tsd./10 Tsd.	5 Tsd./10 Tsd.	5 Tsd./10 Tsd.	5 Tsd./10 Tsd.	10 Tsd.	15 Tsd.	20 Tsd.
Aktivierte Mitarbeiter-Datensätze	7 Tsd.	12 Tsd.	40 Tsd.	45 Tsd.	250 Tsd.	250 Tsd.	250 Tsd.	500 Tsd.	500 Tsd.	500 Tsd.
Gleichzeitig geöffnete Client-Verbindungen <sup>3</sup>	10/30	10/30	10/30	20/256	30/256	40/256	80/256	100/256	100/256	100/256
Parallele Ausweisstationen	1/30	1/30	1/30	2/256	2/256	3/256	5/256	10/256	10/256	10/256

<sup>1</sup> Zusätzliche Clients und Ausweisstationen können einer Systemlizenz hinzugefügt werden. Zu den gleichzeitigen C•CURE 9000 Client-Verbindungen werden Administration, Alarmüberwachung und Web-Verbindungen gezählt. C•CURE 9000 ist flexibel und erweiterbar. Das System ist auf 100 ausgelegt, getestet wurde es mit 10. Die Systemperformance hängt von der jeweiligen Hardwarekonfiguration ab (z. B. Anzahl der Kommunikationsleitungen/Ports, Download-/Upload-Häufigkeit usw.)

<sup>2</sup> Die globalen Mitarbeiter-Datensätze entsprechen der maximalen Menge, die von allen SAS-Servern zusammen unterstützt wird, zusätzlich zu den lokalen Mitarbeiter-Datensätzen der SAS-Server.

<sup>3</sup> Client-Lizenz – einzelne Überwachungsstation, Administrationsanwendung oder Web-Client

<sup>4</sup> Zusätzliche gleichzeitige Clients, Ausweisstationen sowie Ein- und Ausgänge sind separat erhältlich. Zu den gleichzeitigen C•CURE 9000 Client-Verbindungen werden Administration, Alarmüberwachung und Web-Verbindungen gezählt. C•CURE 9000 ist flexibel und erweiterbar. Das System ist auf 256 ausgelegt, getestet wurde es mit 100. Die Systemperformance hängt von der jeweiligen Hardwarekonfiguration ab (z. B. Anzahl der Kommunikationsleitungen/Ports, Download-/Upload-Häufigkeit usw.)

<sup>5</sup> Kleine Systeme können mit einer SQL Express-Datenbank betrieben werden.

<sup>6</sup> (SQL und SQL Express): In jedem Systemsoftware-DVD-Paket ist eine SQL Express-Lizenz enthalten. Die Serien P bis S erfordern eine volle Lizenz für SQL Server Standard oder Enterprise (64 Bit), die separat erhältlich ist.

## Technische Daten

C•CURE 9000 Client-Arbeitsplatz	
Empfohlene Hardware und Software	
Prozessor	Intel Core i5-3470, ab 6 MB und 3,2 GHz
Festplatte	mind. 500 GB
Laufwerksgeschwindigkeit	mind. 7.200 U/min
Arbeitsspeicher	mind. 8 GB
Netzwerkkarte	Integrierter Gigabit-Netzwerkanschluss
DVD-Laufwerk	Empfehlung
Client-Grafikkarte	NVIDIA Quadro K620, 2 GB
Unterstützte Betriebssysteme	Windows 7 SP1 Professional und Enterprise (64 Bit) Windows 8,1 SP1 Professional und Enterprise (64 Bit) Windows 10 Professional und Enterprise (64 Bit) Windows Server 2012 R2 Standard SP1 Windows Server 2019 (64 Bit)

### C•CURE 9000 Standalone-Server Serie L, M und N

#### Empfohlene Hardware und Software

Prozessor	Intel® Core i7-3770 der 3. Generation oder besser, ab 8 MB und 3,4 GHz
Festplatten	Zwei Laufwerke: primäres Laufwerk = mind. 1 TB (9000 Runtime), sekundäres Laufwerk = mind. 1 TB (Datensicherung); SSD empfohlen
Laufwerksgeschwindigkeit	mind. 7.200 U/min
Arbeitsspeicher	mind. 16 GB
Netzwerkarte	Integrierter Gigabit-Netzwerkanschluss
DVD-Laufwerk	Empfehlung
Grafikkarte	Integrierte Grafik (bei Verwendung als Client-Station wird ein dedizierter Grafikkbeschleuniger empfohlen)
Unterstützte Datenbanken (nur Englisch)	SQL Server 2012 (SP3 oder höher) Express/Standard/Enterprise (64 Bit, SP2 oder höher) SQL Server 2014 (SP1 oder höher) Express/Standard/Enterprise (64 Bit) SQL Server 2016 Express/Standard/Enterprise (64 Bit) SQL Server 2017 Express/Standard/Enterprise (64 Bit)
Unterstützte Betriebssysteme	Windows 7 Professional und Enterprise SP1 oder höher (64 Bit) Windows 8,1 Professional und Enterprise SP1 oder höher (64 Bit) Windows 10 Professional und Enterprise (64 Bit) Windows Server 2012 R2 Standard SP1 Windows Server 2016 Standard und Enterprise (64 Bit) Windows Server 2019 (64 Bit) Wenn Sie C•CURE Web auf demselben PC wie den C•CURE 9000-Server installieren möchten, ist mindestens Windows 8.1 SP1 erforderlich.
Webserver	IIS V8.0 oder höher für C•CURE Web, C•CURE Go und victor Web Service

Anmerkung: Zur Installation von C•CURE Web auf derselben Maschine wie C•CURE 9000 Classic Web Client (Classic), C•CURE Go, victor Web Service oder C•CURE Mobile ist IIS v8.0 erforderlich. Windows 7 und Windows 8.1 unterstützen IIS v8.0 nicht.

### C•CURE 9000 Standalone-Server der Serien P, Q, R, R+, S, S+, T und SAS-Server der Serien L, M, N

#### Empfohlene Hardware und Software

Prozessor	Intel Xeon E3-1240 v5 (ab 3,5 GHz)
Festplatten	Zwei Laufwerke: primäres Laufwerk = mind. 1 TB (9000 Runtime), sekundäres Laufwerk = mind. 1 TB (Datensicherung); SSD empfohlen
Laufwerksgeschwindigkeit	mind. 15.000 U/min
Arbeitsspeicher	mind. 32 GB
Netzwerkarte	Intel Gigabit ET Quad Port Adapter, Gigabit-Ethernet-NIC, PCIe x4
DVD-Laufwerk	Empfehlung
Grafikkarte	Integrierte Grafik (bei Verwendung als Client-Station wird ein dedizierter Grafikkbeschleuniger empfohlen)
Unterstützte Datenbanken (nur Englisch)	SQL Server 2012 Standard und Enterprise (64 Bit) SQL Server 2014 Standard und Enterprise (64 Bit) SQL Server 2016 Standard und Enterprise (64 Bit) SQL Server 2017 Standard und Enterprise (64 Bit)
Unterstützte Betriebssysteme	Windows Server 2012 R2 Standard SP1 und Data Center (64 Bit) Windows 10 Professional und Enterprise (64 Bit) Windows Server 2019 (64 Bit)
Webserver	IIS V8.0 oder höher für C•CURE Web, C•CURE Go und victor Web Service

Anmerkung: Zur Installation von C•CURE Web auf derselben Maschine wie C•CURE 9000 Classic Web Client (Classic), C•CURE Go, victor Web Service oder C•CURE Mobile ist IIS v8.0 erforderlich.

## C•CURE 9000 SAS-Server der Serien P, Q, R, R+, S, S+, T und MAS-Server

### Empfohlene Hardware und Software

Prozessor	Intel Xeon E5-2630 v4 (ab 2,2 GHz)
Festplatten	Zwei Laufwerke: primäres Laufwerk = mind. 1 TB (9000 Runtime), sekundäres Laufwerk = mind. 1 TB (Datensicherung); SSD empfohlen
Laufwerksgeschwindigkeit	mind. 15.000 U/min
Arbeitsspeicher	32 GB (Minimum)
Netzwerkarte	Intel Gigabit ET Quad Port Adapter, Gigabit-Ethernet-NIC, PCIe x4
DVD-Laufwerk	Empfehlung
Grafikkarte	Integriertes Video-Subsystem <sup>6</sup>
Unterstützte Datenbanken (nur Englisch)	SQL Server 2016 Standard/Enterprise (64 Bit) SQL Server 2014 (SP1 oder höher) Standard/Enterprise (64 Bit) SQL Server 2012 Standard und Enterprise (64 Bit)
Unterstützte Betriebssysteme	Windows Server 2012 R2 Standard SP1 (64 Bit) Windows Server 2019 (64 Bit)
Webserver	IIS V8.0 oder höher für C•CURE Web, C•CURE Go und victor Web Service

Anmerkung: IIS V7.0 oder höher für C•CURE 9000 Web Client (klassisch), C•CURE Go und victor Web Service

Max. gleichzeitige SAS pro MAS	40
Authentifizierung	Windows-Authentifizierung über Domäne und Vertrauensstellungen
Unterstützte Sprachen <sup>7</sup>	Arabisch, Chinesisch (traditionell), Chinesisch (vereinfacht), Dänisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch (Brasilien), Russisch, Schwedisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch

<sup>6</sup> Für eine Anzeige auf mehreren Bildschirmen oder andere Anzeigeanwendungen sind zusätzliche Grafikkarten nötig.

<sup>7</sup> Sprachen werden beim englischen Betriebssystem mit Sprachenpaket unterstützt, nicht beim nativen Betriebssystem.

Anmerkung: Auf 32-Bit-Betriebssystemen mit einer Mindest-Arbeitsspeicheranforderung von 4 GB ist die C•CURE 9000-Leistung und -Unterstützung eingeschränkt. Für Angaben zum aktuell unterstützten Service Pack für das Betriebssystem bzw. die Datenbank lesen Sie bitte die jeweiligen Versionshinweise für C•CURE 9000. SQL Server 2014 Express wird für C•CURE 9000 v2.80 die Standardinstallation sein. Die SQL Server-Kompatibilität muss stets im TD-Verschlüsselungsmodus geprüft werden.

## Neue Funktionen in C•CURE 9000 v2.80

Taggen von Objekten in C•CURE 9000 mittels Metadaten; zum leichteren Auffinden, Verwalten und Organisieren von Objekten im System
Smart Search zum schnellen Einholen von Abfrageergebnissen zu Namen, Typen und Tags in ganz C•CURE 9000
„Security View“ für die automatische Zuordnung zwischen Geräten und Videos mit dem Ziel, die Geräte/zugehörigen Videos anzuzeigen, die dem jeweiligen Alarm/Ereignis am nächsten sind, die Stelle zu lokalisieren und das Ereignis mittels einer übersichtlichen, schnell konfigurierbaren Maske zu verarbeiten
Schneller Start des neuen Anwendungslayouts für die Ereignisbeurteilung – mit nur einem Klick, ohne Programmierung
GIS-Markierung von beliebigen kartierten Objekten wie Türen, Lesegeräte, Ereignisse, Ein- und Ausgänge, um die standortbasierten Suchoptionen auszuweiten
Schnelle Personalienprüfung mittels App für die Zweifaktor-Authentifizierung – somit ist die Zutrittskontrolle an herkömmlichen iSTAR-Türen auch ohne Hardware-Aufrüstung gewährleistet.

## Über Johnson Controls

Johnson Controls ist ein weltweit führendes Technologie- und Industrieunternehmen mit Kunden in über 150 Ländern. 120.000 Mitarbeiter leisten ihren Beitrag dazu, Städte und Gemeinden noch zukunftsfähiger zu machen, indem sie intelligente Gebäude, effiziente Energielösungen und integrierte Infrastrukturen der kommenden Generation entwickeln, die nahtlos ineinandergreifen. Bereits 1885 begann das Engagement von Johnson Controls für mehr Nachhaltigkeit – mit der Erfindung des ersten elektrischen Raumthermostats.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.swhouse.com](http://www.swhouse.com) oder folgen Sie Software House auf LinkedIn, Twitter und Facebook.